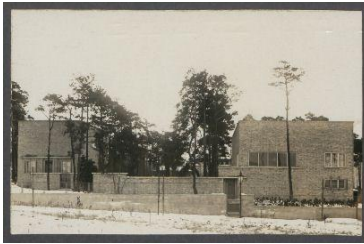


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Erwähnte Personen	Maria von Tiesenhausen
Datierung	17.04.1932
Umfang	1 Bildpostkarte mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.591_003
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546401
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Zu einer Einladung Kolbes nach Moskau.

Transkription

[Bildpostkarte]

[Abbildung: Straßenansicht Wohnhäuser Sensburger Allee im Winter]

Seite 2

17 IV 32

Herzlichen Dank für das Gedenken meines Tages, liebe Julia. In d. Werkstatt ist es still, i. Hause lebendiger, das Kindchen⁽¹⁾ tappt einher, oder vielmehr, es stürmt schon –

Im Juni bin ich nach Moskau eingeladen, im Juli habe ich einen Anbau – dann kommt wieder

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 19.11.2025

der Herbst!!! Herzlichst GK.

Anmerkungen

(1) Maria von Keudell, verh. Freifrau von Tiesenhausen (11.4.1929, Berlin – 22.6.1919, Vancouver, Kanada), Leiterin des Georg-Kolbe-Museums von 196 bis 1977